

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Straßburger neueste Nachrichten. Bezirksausgabe Nord. 1940-1942 1941

15 (16.1.1941) Bezirksausgabe Hagenau-Weissenburg

HAGENAU

Versammlung des Einzelhandels

lk. Hagenau, 16. Jan. Eine Versammlung des Lebensmittelhandels fand am Dienstagnachmittag im Kaufhause statt. Diplomkaufmann Klebe behandelte verschiedene Fragen, die sich im Verlaufe des Aufbaues des Einzelhandels im Elsaß ergeben haben. Der Redner sprach u. a. über die Belieferung durch den Großhandel, die Preisbildung und die Handhabung verschiedener Neuerungen im Kartensystem. Er wies insbesondere auf die Vorschrift über die Preisauszeichnung der ausgelegten Warenmuster hin und über das Auflegen einer Preisliste. Nach einigen Erläuterungen über die neue Form der Umsatzsteuer wies der Redner auf die Notwendigkeit hin, wenigstens ein Wareneinkaufsbuch anzulegen, um eine Kontrolle über den Geschäftsgang und zugleich der Steuerbehörde gegenüber einen Nachweis zu haben. Der Vortrag schloß mit nützlichen Hinweisen auf Werbung und Fensterdekoration. Rückfragen aus den Reihen der Zuhörer ergaben, daß tatsächlich ein Bedürfnis nach mannigfaltiger Aufklärung vorhanden ist.

Ausgabe von Holzsammelkarten

lk. Hagenau, 16. Jan. Durch Verfügung der Forstverwaltung werden nun Holzsammelkarten ausgegeben an die Volksgenossen, die das Altholz im Forste einsammeln wollen. Es ist dies eine Maßnahme, die die Ueberwachung des Forstbetriebes erleichtern soll und es ermöglichen wird, mehr Ordnung in unserem schönen Walde zu schaffen. Andererseits wird durch die Ausgabe der Holzsammelkarten die Möglichkeit geboten, das Holzsammeln so einzuteilen, daß allen bedürftigen Volksgenossen in gleicher Weise Gelegenheit geboten ist, sich einzudecken.

Eine liebe Kameradin ist von uns gegangen

rw. Hagenau, 16. Jan. Gestern haben die Führerinnen des BdM ihre liebe Kameradin Ruth Dentzler zur letzten Ruhe gebettet. Sie hat von erster Stunde an in unseren Reihen gestanden, mit der stillen Entschlossenheit und der ganzen Reife, die ihr, trotz ihrer 16 Jahre, eigen waren. Sie war den Jungmädchen, die sie führte, ein Vorbild und ein guter Kamerad. Weihnachten hat sie noch mit uns gefeiert, nun ist sie nach kurzer Krankheit von ihnen gegangen. Am Grabe nahmen die Mitglieder des BdM und die sechste Klasse der Oberschule Hohenstaufen Abschied von einer lieben Kameradin.

Von der Leiter abgestürzt

lk. Bischweiler, 16. Jan. Julius Henk hatte in seinem Anwesen in der Spitalgasse eine Leiter erstanden und stürzte so unglücklich ab, daß er infolge der erlittenen Verletzungen ins Hagenauer Krankenhaus verbracht werden mußte.

Der »heilige« Forst

Von Dr. F. Eyer (Hagenau)

Fragt man einen Hagenauer woher die Bezeichnung »Der heilige Forst« kommt, so wird er sofort von der »dicken Eiche« erzählen und daß unter ihrem Schatten einst der heilige Arbogast sein Einsiedlerleben geführt habe, bevor er auf den Bischofsstuhl nach Straßburg berufen wurde. Er wird dann hinzusetzen, daß der Ueberlieferung nach noch viele andere Einsiedler die Stille und Abgeschiedenheit des großen Forstes aufgesucht haben, um dort ein frommes Leben zu führen. Dadurch aber habe der Forst den Beinamen der »heiligen« erhalten. Mag die Erklärung auch glaubhaft erscheinen, so genügt sie doch nicht. Man verweist deshalb auch auf die Tatsache, daß sich rings um den Forst ein dichter Kranz alter und bedeutender Klöster schlingt wie Neuburg, Bischweiler, Walburg, Surburg, Königsbrück, Selz. Dies alles vermag den Beinamen allein nicht zu erklären. Solche Namen, die so tief im Volk verwurzelt sind, reichen meistens viel weiter in die Geschichte zurück, ja, man darf wohl hier, wie auch für den Odilienberg, den alten »heiligen Berg« des Elsaß sagen, daß der Forst schon von ältester Zeit an von der Bevölkerung als heilig angesehen wurde und daß er später, um die »heidnische« Zeit vergessen zu lassen, im christlichen Sinne durch Einsiedler »geheiligt« wurde.

Und warum war wohl dieser Forst den Einwohnern der alten um ihn sich drängenden Dörfern »heilig«? Es gab eine Zeit, die um rund 3000 Jahre zurückliegt, da begannen Menschen sich am Rande des Forstes und längs der ihn durchfließenden Bäche anzusiedeln. Längst sind die aus Holz errichteten Höfe vermodert, die Felder und Hofreiten wieder vom Wald zurückerobert. Die Denkmäler aber, die diese Menschen jener Zeit einer hohen Kulturblüte, der sog. Bronzezeit, ihren Toten errichteten, die haben sich bis auf den heutigen Tag erhalten. Und so sehen wir über den ganzen Forst hin zerstreut die Ansammlungen von hochaufgeschichteten Erdhügeln, unter denen die Gebeine unserer Vorfahren ruhen.

Wir finden sie auf dem südlichen Ufer



Zwei angehende »Bürebriedle« aus Bläshelm

(Aufnahme: Wittmann)

Volkswbildungswerk und Berufserziehung

2 200 Teilnehmer der deutschen Sprachkurse

lk. Hagenau, 16. Jan. Volkswbildungswerk und Berufserziehungswerk erfreuen sich in allen Kreisen der Bevölkerung zunehmenden Verständnisses und wachsender Beliebtheit. Einen besonderen Erfolg haben die deutschen

Sprachkurse des Volkswbildungswerkes zu verzeichnen. 2.200 Volksgenossen aller Berufs- und Altersklassen nehmen augenblicklich an 64 Lehrgängen teil, die in den 53 Ortsgruppen des Kreises abgehalten werden. Die erzielten Fortschritte sind sehr erfreulich. Die Kurse werden bis Ende März durchgeführt. In Hagenau selbst laufen vier Kurse.

Ueber 200 Anmeldungen liegen bei der Hagenauer Musikschule für Jugend und Volk vor. In Hagenau hat man von jeher etwas auf Musik gehalten und die Musikschule dürfte recht bedeutend werden, wenn der Zuspruch in diesem Maßstabe anhält. Augen-

HEUTE VERDUNKELUNG

ab 17,05 Uhr bis morgen früh 9,09 Uhr

blicklich wird die Einteilung der Schüler vorgenommen. Die Räume der Schule sollen für die ersten Tage des Monats Februar fertig sein. Um den Musikschülern von Bischweiler entgegenzukommen, werden auch Kurse in dieser Stadt eingerichtet werden. Weitere Anmeldungen werden immer noch bei der Kreisverwaltung der DAF, Moltkestraße Nr. 3, entgegengenommen.

Auch das Berufserziehungswerk kann im Kreise Hagenau auf schöne Anfänge zurückblicken. Die ersten Kurse für Kurzschrift und Maschinenschreiben, die in Hagenau abgehalten werden, gehen ihrem Ende entgegen. Noch vor Ende Januar beginnt je ein Lehrgang für Fortgeschrittene und Anfänger. Vor Monatsende werden auch die Kurse im Geschäftsbrieftreiben und in Buchführung für Handel und Kleingewerbe beginnen. Gleiche Kurse werden auch in Bischweiler, Sufflenheim und Reichshofen abgehalten werden. Auskunft und Anmeldung: Kreisverwaltung der DAF, Abteilung Berufserziehung.

Als erster Fachkursus beginnt am 24. Januar ein Lehrgang in der Wollspinnerei von Bischweiler. Gefolgschaften mit einer Kopfstärke von fünfzig haben ein Anrecht auf solche Fachkurse und sollen ihre Obmänner in diesem Sinne in Anspruch nehmen. Jedes Gefolgschaftsmitglied muß sich Rechenschaft darüber geben, daß das Berufserziehungswerk die Besserung der sozialen Lage des Arbeiters durch Leistungssteigerung anstrebt. Bis Ende Januar sollen in allen Betrieben des Kreises die Vorarbeiten zu den Fachkursen abgeschlossen werden.

WEISSENBURG

Ordnung muß sein

hz. Weissenburg, 16. Jan. Im Laufe des Monats Dezember sind durch die Gendarmerie im Kreisgebiet Weissenburg 31 Personen festgenommen und 295 zur Anzeige gebracht worden. Die Festnahmen erfolgten wegen folgenden Vergehen: Sittlichkeitsvergehen: 1, Diebstahl: 2, Jagdvergehen: 4, entwichene Kriegsgefangene: 4, Bettel und Landstreicherei: 1, politische Vergehen: 2, unerlaubte Einreise: 20. Die zur Anzeige gebrachten Personen haben sich folgender Vergehen schuldig gemacht: Fahrlässige Tötung: 2, Diebstahl: 11, Körperverletzung: 3, Jagdvergehen: 1, unerlaubter Verkehr mit Kriegsgefangenen: 2, Höchstpreisüberschreitung: 13, politische Vergehen: 17, Straßenverkehrsübertretung: 140, Zuwiderhandlung gegen die Verdunkelungsvorschrift: 91, unerlaubte Einreise: 13, Hehlerei: 2.

Diese Zahlen beweisen, daß die neue Behörde auf strikteste Beachtung der Gesetze drängt. Ordnung muß sein.

Willkommene Abwechslung

be. Beinheim, 16. Jan. Letzte Woche erhielt unsere Gemeinde zum ersten Mal den Besuch der Gaufilmstelle. Ein vollbesetzter Saal verfolgte mit Spannung den Film »Gasparone« sowie die aktuelle deutsche Wochenschau. Allen hat es so gut gefallen, daß sie sich schon heute auf die nächste Vorführung freuen, denn wir werden die Gaufilmstelle künftig des öfteren bei uns begrüßen dürfen.

Hundert Paar Schuhe

be. Beinheim, 16. Jan. Die Versorgung der Bevölkerung mit allem Erforderlichem geht ununterbrochen weiter. Dieser Tage wurden durch die NSV. die ersten Schuhe verteilt. Rund hundert Paar Schuhe wurden unentgeltlich an hilfsbedürftige Volksgenossen verteilt. Weitere Sendungen werden erwartet.

Elternabend der BdM.

my. Sulz u. Wald, 16. Jan. Nachdem der BdM und die Jungmädler schon zum guten Gelingen des Volksweihnachtsfestes beigetragen hatten, überraschten sie am vergangenen Sonntag mit einem wohlgeleiteten Elternabend. Mit einem reichhaltigen Programm haben sie aufgewartet und den Eltern einen unvergeßlichen Abend geschenkt. Lieder und Theaterstücke folgten in bunter Reihenfolge. Die Mädler haben da wirklich Schönes geleistet, und allen Mitwirkenden gebührt ausnahmslos volles Lob, besonders der BdM-Führerin Mina Schlupp und der JM-Führerin Magdalena Lauterbach.

Selzbachbrücke instandgesetzt

nd. Selz, 16. Jan. Die Behelfsbrücke über den Selzbach ist seit vergangenen Donnerstagsabend dem Verkehr freigegeben. Sie wurde in einer wahren Rekordzeit instandgesetzt. Nun wickelt sich der Verkehr auf der großen Hauptstraße Straßburg-Speyer normal ab.

Bevölkerungsstatistik

nd. Selz, 16. Jan. 1 740 Einwohner unseres Städtchens sind wieder aus der fernen Haute-Vienne zurückgekehrt. Die Bevölkerungsbewegung war in den letzten drei Monaten des verflossenen Jahres nicht besonders erfreulich. Sieben Geburten — fünf Knaben und zwei Mädchen — standen sieben Todesfälle gegenüber. Die Zahl der Säge wiegt jene der Wiegen auf. Dieser Weg hätte auf die Dauer abwärts geführt, jetzt wird es in der neuen Zeit, die fürs Elsaß angebrochen ist, auch auf diesem Gebiet wieder aufwärts gehen.



Der berühmte Brunnen in Wangen, aus dem das Jahr über Wasser, aber während des Wangener Weinfestes, zwischen dem 3. und 9. Juli, alljährlich Wein fließt

(Aufnahme: Eugen Kratz)

Unfall durch scheues Pferd

lk. Reichshofen, 16. Jan. Am Montag befand sich Vg. Eppinger Vater mit seinem 20 Jahre alten Sohne und einem weiteren Mitfahrer auf dem Wege von Gundershofen nach Reichshofen. In der Nähe von Reichshofen wurde der Gaul scheu und verfiel in ein derart rasches Tempo, daß er sogar einen Lastwagen, der auf der Straße fuhr, überholte. Die Anstrengungen des Lenkers, den Gaul zum Stehen zu bringen, hatten einen Bruch des Leitseiles zur Folge. Als das Gefährt auf der Hauptstraße von Reichshofen dahinstraste, warfen sich einige Arbeiter, die des Weges kamen, dem Gaul entgegen, um ihn aufzuhalten. Das Pferd bog jedoch in vollem Tempo in eine Nebenstraße ein, sodaß die drei Insassen gegen eine Hauswand geschleudert wurden. Eppinger Vater und der eine Mitfahrer wurden leicht verletzt, Eppinger Sohn hat jedoch innere Verletzungen davongetragen, sodaß er auf Anordnung des Arztes ins Hagenauser Krankenhaus überführt wurde.

Schuhverteilung

ew. Sesenheim, 16. Jan. Dieser Tage nahmen die Blockleiter-Anwärter eine Schuhverteilung an bedürftige Volksgenossen vor. Mit Dank nahmen die Empfänger die wertvollen Gaben entgegen. Kleider wurden bereits in der Weihnachtszeit verteilt.

Schweighausen Sportler rüsten sich zum Aufstieg

hb. Schweighausen, 16. Jan. Nach der Ruhepause rüsten sich nun unsere Sportler zu der Nachrunde, die in acht Tagen beginnen soll. Infolge der Neueinteilung der Bereichsklasse haben die Schweighausener Aussicht auf den Aufstieg in die höchste Spielklasse, unter der Voraussetzung, daß das Glück, das sich in den Treffen der Vorrunde kund tat, auch weiter anhält. Da muß also jeder Spieler ganz auf dem Damm sein. Auf dem eigenen Platze wird die Mannschaft gegen Obermodern, Walk und Schirrhein antreten, hingegen muß sie die Spiele gegen Buchsweiler, Reichshofen, Sulz und Weißenburg auswärts austragen. Zuerst gilt es, den Vorsprung gegen die beiden nächst liegenden Vereine, Walk und Schirrhein zu verteidigen. Die Aussichten sind gut, da wir ja 3-5 Punkte voraus haben. In den Endkämpfen müssen sodann noch die bestklassierten der anderen Bezirksklassen überwunden werden. Von 6 Bezirksklassen ersten steigen 2 automatisch in die Bereichsklasse auf. Wenn Schweighausen Glück hat, könnte es im kommenden Jahre gegen Straßburg, Kolmar, Mülhausen und Hagena u antreten. Der Weg ist zwar weit, aber durchaus nicht ungangbar. Also vorwärts!

Kleine Meldungen aus Pfaffenhofen

De. Pfaffenhofen, 16. Jan. Die letztsonntägliche Eintopfsammlung erbrachte hier die schöne Summe von 584,85 Mark. Es ist auch diesmal wieder eine wesentliche Erhöhung gegenüber der vorletzten Listensammlung zu verzeichnen.

Das Deutsche Frauenwerk hat nunmehr in der Ortsgruppe Pfaffenhofen-Niedermodern etwas weniger als vierhundert Mitglieder aufzuweisen, ein sehr hoher Prozentsatz auf die hiesige Einwohnerzahl.

Neben der festgefühten Ortsgruppe des Opferrings der NSDAP. entwickeln sich die Gliederungen der Partei zusehends.

Nun ist man daran, den Fußball-Verein wieder ins Leben zu rufen. Es haben sich bereits eine Anzahl früherer Mitglieder dazu bereit erklärt, die Neugründung zu unterstützen.

Neuer Bürgermeister

Ry. Görlingen, 16. Jan. Aus Alters- und Gesundheitsrücksichten hat unser langjähriger Bürgermeister Wittersheim sein Amt niedergelegt. Vg. Frey, bisheriger Beigeordneter, wurde mit der Führung der Gemeindegeschäfte betraut.

Verunglückt

Is. Neuweiler, 16. Jan. Die 15 Jahre alte Cäcilia Roos wurde mit gebrochenem Bein ins Schwesternhaus verbracht und befindet sich in ärztlicher Pflege.

Eine Futterstelle genügt

Die Winterfütterung der Vögel ist notwendig. Das lehrt uns jeder strenge Winter, der einer großen Anzahl von Vögeln das Leben kostet. Es gibt ja so strenge Winter, daß die Vögel erfroren aus der Luft herunterfallen. Meist aber finden unsere gefiederten Freunde ihren Tod aus Nahrungsmangel. Man hat die Beobachtung gemacht, daß bei plötzlichem Witterungswechsel, z. B. bei Wirbelschnee, Rauheif, Glatteis, oft wenige Stunden genügen, um viel Meisen, Goldhähnchen Zaunkönige, Kleiber zu vernichten. So kann z. B. die Meise nur 16 Stunden ohne Nahrung bleiben. Findet sie im Winter nach der oft 14 bis 15 Stunden währenden Nacht ihre Vorratskammer auch nur einige Stunden verschlossen, wie dies bei Glatteis und Rauheif der Fall ist, so bedeutet das für den Vogel den sicheren Tod. Daher soll der Mensch seinen kleinen Sängern freundlich durch den Winter helfen. Er soll sich der vielen Dienste erinnern, die ihm die Vögel während des heißen Sommers erwiesen haben. Jedes Pfund Hanf, das man im Winter den Vögeln spendet, hält uns im Sommer eine Menge Schädlinge vom Garten fern. Wer seinen gefiederten Gästen den Tisch im Garten decken will, der achtet nicht zahllose Futterstellen einrichten, sondern es genügt eine einzige. In Meisen z. B. finden unfehlbar die für sie bestimmte Futterstelle.

Das Volksbildungswerk in Weißenburg

Professor Lacroix sprach über das Wesen der Volksgemeinschaft

hz. Weißenburg, 16. Jan. Am Montagabend fand der zweite Vortrag im Rahmen des Volksbildungswerkes statt. Wieder füllten Volksgenossen aller Stände den festlich geschmückten Kinosaal. »Zum Hirsch« bis auf den letzten Platz. »Nur der Freiheit gehört unser Leben«, so erscholl wuchtig das gemeinsam gesungene Eröffnungslied. Begrüßungsansprache und Vortrag waren von diesem Gedanken, vom Freiheitsdrang des deutschen Volkes, durchdrungen. Ausgehend von der Parole des Gauleiters wies Kreisobmann Brunner auf die gewaltigen Leistungen hin, die seit der Machtübernahme des Nationalsozialismus im Altreich und seit sechs Monaten auch im Elsaß kraft der deutschen Volksgemeinschaft geleistet worden sind. Heimat und Front bilden ein gemeinsames Ganzes im Kampf um die Bezwingung des letzten Feindes.

Der Nationalsozialismus, so führte Professor Lacroix aus, ist nicht allein eine politische Partei, sondern er ist in erster Linie eine Angelegenheit der Erziehung des

Volkes. Volksgemeinschaft und Volkverbundenheit sind die ersten Programmpunkte des Nationalsozialismus. Dank der Erziehung zur Gemeinschaft hat der Nationalsozialismus das deutsche Volk seinem harten Schicksal zu entreißen vermocht. Wiedergeburt und Aufstieg sind am deutlichsten auf dem Gebiet der Wehrhaftigkeit und der Volkswirtschaft zu ermessen. Einen ehemals durch Parteien und Gruppen zerrissenen Staat hat der Führer zu einem ehernen Block zusammengeschmiedet. Die Ideen des Führers sind heute bei 80 Millionen Menschen verankert, sodaß Führer und Volk eine Einheit bilden. Dies ist die Einheit, durch die jeder Volksgenosse Anteil an Sieg, Ruhm und Ehre hat, bedingt auch eines jeden Mitverantwortung und Mitverpflichtung. Der Führer, der aus dieser Volksgemeinschaft herausgewachsen ist, geht ihr wegweisend voran.

Für den überzeugenden, klarverständlichen Vortrag wurde dem Redner der verdiente Beifall zuteil.

Die Dorfältesten

Ml. Geispolsheim-Dorf, 16. Jan. Das Ständesamt der Gemeinde weist für das vergangene Jahr 29 Geburten, 45 Sterbefälle und 16 Heiraten auf. Zu Beginn des Jahres 1940 zählten wir noch 32 Personen im Alter von über 80 Jahren. Hiervon sind im Laufe des Jahres 15 verstorben, sodaß nur noch 17 übrig geblieben sind. Es sind dies: Anna Schneider, 87 Jahre; Bottemer Marie, 86; Nuss Josef, 85; Speisser Justine, 85; Schneider Felix, 84; Heitz Franz Josef, 84; Nuss Mathias, 83; Jung Alfons, 83; Schaal Sofie, 83; Schaal Odilia, 83; Nuss Marie Anna, 82; Fraulob Peter, 81; Heitz Ludwig, 81; Nuss Marie, 81; Hermann Ludan, 81; Nuss Justine, 81; Hermal Georg, 81 Jahre alt.

Kanton Geispolsheim wurde kleiner

rh. Geispolsheim, 15. Jan. Aus unserem Kanton, der bislang 14169 ha umfaßte, entfielen an die Stadt Straßburg infolge der Vergrößerung des Stadtkreises drei Ortschaften und zwar: Illkirch-Grafenstaden, das die größte Oberfläche (2220 ha) des Kantons aufzuweisen hatte, Ostwald mit 712 ha und Lingolsheim mit 569 ha. Es verbleiben mithin noch im Kanton der Größen-Rangordnung nach: Geispolsheim (2190 ha), Plobsheim (1664 ha), Eschau (1183 ha), Bläsheim (1063 ha), Düttelheim (868 ha), Enzheim (834 ha), Düppigheim

(737 ha), Holzheim (601 ha), Fegersheim (626 ha), Lipsheim (490 ha), Ichtratzheim (315 ha).

Wasselnheim spendet über 700 Mark

sch. Wasselnheim, 16. Jan. Die durch die politische Leitung und die NSV. am Sonntag, 12. Januar, durchgeführte Hausammlung für die Eintopfspende des WHW erreichte den ansehnlichen Betrag von 728,40 RM. ein Beweis der Opferbereitschaft hiesiger Bevölkerung.

Kleine Chronik

An. Schillersdorf, 16. Jan. Die Sammlung, die am Sonntag von den SA-Männern durchgeführt wurde, ergab die Summe von 108,97 Mark. In Mülhausen ergab die Sammlung 62,60 Mark und in Bischholz 37,85 M. In die SA. haben sich bis jetzt über 30 Männer aufnehmen lassen.

Zigarrenfabrik wieder eröffnet

120 Arbeiterinnen werden Verdienst finden

Is. Gambshheim, 16. Jan. Nach dem Einzug der Franzosen im Jahre 1918 wurde unsere ehemals bestbekannte Zigarrenfabrik geschlossen. Diese Maßnahme bedeutete damals für unseren Ort einen beträchtlichen Verdienstausschlag. Die Fabrikräume haben während der Franzosen-

Neue Gemeindeverwaltung

Uc. Schönburg, 16. Jan. Aus Altersrücksichten hat der langjährige Bürgermeister unserer Gemeinde, Philipp Zimmermann, sein Amt niedergelegt. Zu seinem Nachfolger wurde der komm. Ortsgruppenleiter Emil Buchi bestimmt, während zum Beigeordneten der komm. Ortsbauernführer Heinrich Buchi berufen wurde.

200 Mark

Uc. Schönburg, 16. Jan. Die Listensammlung am 5. Opfertag des Winterhilfswerks erbrachte in der Ortsgruppe 200,20 Mark.

75jähriger schwer verletzt

eld. Schiltigheim, 16. Jan. Dienstagabend ereignete sich hier ein bedauerlicher Verkehrsunfall, dem ein 75jähriger Mann zum Opfer fiel. Beim Ueberschreiten der Adolf-Hitler-Straße wurde der 75jährige Greis Antoni Florenz von einem Auto erfaßt und zu Boden geschleudert. Mit außerordentlich schweren Verletzungen mußte der Bldauernwerte ins Straßburger Spital eingeliefert werden. Die Verletzungen sollen aber nicht lebensgefährlicher Natur sein. Die Polizei nahm bald nach dem Unfall die Ermittlungen auf.

Rund 23 Opferpfennig pro Kopf

Is. Wanzenau, 16. Jan. Die Sammlungen zugunsten des WHW. ergeben in unserer Ortschaft von Fall zu Fall ein besseres Resultat. Während schon die vorletzte Sammlung die schöne Summe von 435 RM. ergab, steigerte sich dieses Mal der Betrag um 178 RM. auf 613 RM. Auf den Kopf der Bevölkerung gerechnet, macht das 23 Pfg. Die mustergültige Opferbereitschaft unserer Bevölkerung ist nicht zuletzt das Resultat der guten Zusammenarbeit zwischen ihr und unserem Ortsgruppenleiter.

2000 Paar Schuhe werden verteilt

Is. Wanzenau, 16. Jan. In den nächst Tagen werden hier durch die vierzig in unserem Dorf ernannten politischen Blockleiteranwärter rund 2000 Paar Schuhe für Männer und Frauen verteilt. Auch ein großer Posten Kleider, Bett- und Unterwäsche wird an die Bedürftigen abgegeben.

zeit mehrmals den Besitzer gewechselt und fanden verschiedene Verwendung, aus der jedoch nie ein direkter Nutzen für die Bevölkerung entstand.

Nun ist der Betrieb wie an anderer Stelle bereits kurz vermerkt, von dem Zigarrenfabrikanten Alfred Krämer aus Offenburg erworben worden. Dieser hat bereits letzte Woche mit der Zigarrenherstellung begonnen. Bis zur Instandsetzung der früheren Betriebsräumlichkeiten arbeiten 25 Arbeiterinnen im großen Schwanensaal.

Es steht zu erwarten, daß der Betrieb in Kürze in vollem Umfang wieder aufgenommen werden kann, sodaß dann rund 120 Frauen von hier lohnenden Verdienst finden. Unter ihnen werden sich auch etliche befinden, die bereits vor dem Weltkrieg Zigarren gedreht haben.

Beim Aussteigen verunglückt

Is. Gambshheim, 16. Jan. Der Eisenbahner Groß Emil kam beim Verlassen eines Eisenbahnwagens so unglücklich zu Fall, daß er den linken Fuß verstauchte und ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte.

Hundert Mark mehr geopfert

Is. Gambshheim, 16. Jan. Bei der letzten Listensammlung für das WHW. opferte die hiesige Bevölkerung rund hundert Mark mehr, als das vorletzte Mal. Dieses Resultat gereicht sowohl unserer Bevölkerung, als auch den Männern zur Ehre, die sich unermüdet an den Opfertagen zur Verfügung stellen.

Schusswaffen abliefern

Is. Gambshheim, 16. Jan. Ein hiesiger Einwohner wurde von der Wanzenauer Gendarmerie verhaftet, weil er sich im Besitze einer Schusswaffe befand, die sich zu allem Ueberfluß gut zum Wildern eignet. Es kann nicht genug wiederholt werden: Schusswaffen jeglicher Art müssen abgeliefert werden.

Aus Straßburg

Einem eigenartigen Unfall fiel gestern morgen die 49 Jahre alte Frau Anna Stegel aus Erstein zum Opfer. Sie befand sich auf einem Bahnsteig des Hauptbahnhofs, als dort plötzlich ein schadhast gewordenes Stück vom Glasdach herabstürzte und die Frau am Kopfe traf. Mit schweren Gesichtverletzungen mußte Frau Stegel in die Chirurgische Abteilung des Bürgerspitals gebracht werden.

Beim Versuch, den mit Holzkohlengas betriebenen Motor eines Kraftwagens in Ganz zu bringen, erlitt der 42 Jahre alte Lastkraftwagenführer Ernst Kraft, Hunawelerstraße 2 wohnhaft, in einer hiesigen Garage eine Gasvergiftung. Er verlor die Besinnung und konnte erst nach längeren Bemühungen von der Feuerschutz-

polizei wieder ins Leben gerufen werden. Man verbrachte ihn ins Bürgerspital.

Die Straßburger Strafkammer beschaffte sich mit zwei Wildereraffären. In einem Falle verhängte sie eine Strafe von zwei Monaten Gefängnis, im andern kam der Angeklagte mit einem Monat davon. Der erste Wilderer (aus Schleithal) verdankt seine zwei Monate nicht zuletzt den unmöglichen Ausreden und Entschuldigungen, durch die er seine Schuld abschwächen wollte. Der zweite (aus Weitbruch) hingegen kam — obschon wegen des gleichen Deliktes vorbestraft — mit nur einem Monat deshalb davon, weil er ohne Umschweife ein offenes Geständnis abgelegt hatte. — Wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt und Waffentragens wurde ein Handwerker aus der Ruprechtsau zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt. Das Gericht hatte Rücksicht auf den bisher unbescholtenen Ruf sowie den krankhaften Zustand des Angeklagten genommen.

Gastwirte und Hotelbesitzer tagten

Die Gäste dürfen bei Fliegeralarm das Lokal nicht verlassen

Im großen Saale des Sängershauses fand gestern nachmittag eine Versammlung der Gastwirte und Hotelbesitzer von Straßburg-Stadt und -Land statt. Das elsässische Gastgewerbe hat bereits die wichtigsten Fragen, vor die es durch den Wiederanschluß an Deutschland gestellt wurde, einer allgemein zufriedenstellenden Lösung entgegengeführt und schaut heute vertrauensvoll und zuversichtlich der Zukunft entgegen.

Der Geschäftsführer Grieshaber streifte nach einigen herzlichen Begrüßungsworten kurz die wirtschaftliche Lage unserer Gastwirte und Hotelbesitzer, worauf er das Wort dem ehrenamtlichen Leiter der Genossenschaft, Peter, erteilte. Die Ausführungen Peters gipfelten in einer warmen Aufmunterung aller Anwesenden, fest und ehrlich zusammenzustehen und im Sinne der Volksgemeinschaft dem elsässische Volk im Rahmen Großdeutschlands nützlich zu sein.

Das Luftschutzproblem, das immer wieder auf kleinliche, nicht böswillige, aber durch den Leichtsinns hervorgerufene Hemmungen stößt, wurde im Auftrage des Polizeipräsidenten von Oberleutnant Martin behandelt. Das Versäumte muß in Straßburg nachgeholt werden. Die Behörde verlangt nur eines; guter Wille und die Absicht ehrlicher Mitarbeit. Die Verdunkelung in Straßburg muß radikal durchgeführt werden. Fahrflüssiges Nichtbeachten der gesetzlichen Bestimmungen wird bestraft. Es ist unzulässig, daß ein Einziger aus Leichtsinns den Tod einer Anzahl von Menschen verursacht. Die Gastwirte und

Hotelinhaber müssen mit dem guten Beispiel vorangehen. Für die Verdunkelung ist nur schwarzes oder graues Papier zu verwenden. Lichtreklamen sind grundsätzlich verboten. Kleinere Lichtreklamen an Türen und Fenstern müssen unauffällig sein. Bei Fliegeralarm hat der Gastwirtschaftsinhaber dafür zu sorgen, daß alle Gäste in den Keller gehen. Er muß über einen Luftschutzkeller verfügen, dessen Größe den Wirtschaftsräumlichkeiten entspricht. Sehr wichtig: Das Verlassen des Lokals bei Fliegeralarm ist strengstens verboten.

Obersteuereinspektor Marschall behandelte anschließend das neue Finanzgesetz. Da seit dem 1. Oktober das deutsche Umsatzrecht bei uns eingeführt ist, unterstehen unsere Wirte heute finanziell der Zentralinstanz, die vieles vereinfacht und manchen unnützen Gang erspart. Sämtliche Steuerangelegenheiten werden bei ein und derselben Instanz künftighin ihre Erledigung finden. Das elsässische Gast- und Beherbergungswesen ist heute in finanzieller Hinsicht nicht ungünstig gestellt, denn im Dritten Reich werden die Steuerlasten gerecht und gleichmäßig verteilt.

In seinen Schlußausführungen unterstrich der Geschäftsführer Grieshaber die Bedeutung einer sauberen und ehrlichen Buchführung: Die Buchführung soll eine wissenschaftliche Erforschung des ehrlichen Geschäftsmannes sein. Ganz besonderes Interesse kommt auch dem Reichleistungsgesetz bei, das nun bei uns eingeführt ist. Auf Grund dieses Gesetzes werden dem Geschäftsmann sehr annehmbare Vergütungen ausbezahlt.

Hagenau - Stadttheater
N. S. G. Kraft durch Freude
Elsässisches Theater Hagenau
Sonntag, den 19. Januar 1941
nachmittags 15.30 Uhr
„D'r Hans im Schnockeloch“
Vollstück in 4 Akten mit Gesang und Tanz von Ferdinand Bastian.
Eintrittskarten zu 0,30 bis 1,30 Rmk.
Vorverkauf in den Buchhandlungen Urscheller und Ernst, sowie an der Abendkasse.

Lichtpaus-Anstalt „Rapid“
WILLI OTTENI
Börsenstrasse 24 - Strassburg i. Els.
Fernruf 274.14 (11872)

Dora Holdenrieth

Überreicht beim
Fot-Lit-Verlag, Leipzig

(56. Fortsetzung)

GESCHICHTE EINER LIEBE VON PAUL BERTOLLY

Meine Mutter mußte lachen und sagte, er solle das lieber nicht so laut sagen, sonst nehme ich es mir zum Vorbild und werde noch wilder; und übrigens müsse sie ganz staunen, woher er denn das alles von mir wisse, sie habe keine Ahnung gehabt, daß wir uns schon kennen.

Natürlich kam jetzt die Schneeballgeschichte auf das Tapet, was mir doppelt peinlich war, einmal weil ich sie aus einer besonderen Scheu meiner Mutter verschwiegen hatte, und noch mehr, weil Doras Vater so anständig zu mir war und eine so unverdient gute Meinung von mir hatte, die ich trotz aller Gewissensbisse nicht widerlegen konnte, ohne Dora bloßzustellen. Als der feinste Betrüger kam ich mir vor, jedes Wort fiel mir wie glühende Kohlen auf das Haupt, und mit aller Gewalt mußte ich mich zusammennehmen, um mir nichts anmerken zu lassen. Zum Glück nahm das Gespräch jetzt eine andere Wendung, indem Doras Vater mich über die Schule fragte und welche Lehrer wir am liebsten hätten und welche wir nicht leiden könnten und wieviel Klassen ich noch zu machen habe und schließlich, was ich einmal werden wolle.

Diese letzte Frage war entschieden am schwierigsten zu beantworten, und wenn ich vor ein paar Wochen noch auf Anblich stolz erwidert hätte: Kapitän oder Forschungsreisender, so war diese Absicht, seit ich Dora kannte, beträchtlich ins Wanken geraten, da ja gerade diese beiden Be-

rufsarten sich am wenigsten mit Häuslichkeit und Verliebtheit vertrugen, es hätte Dora schon mit auf das Schiff oder in den Urwald gemußt, wozu sie auf die Dauer sicher nicht viel Lust gehabt hätte. Andererseits konnte ich doch nicht Gymnasialprofessor sagen, wie der Benninger einer war, oder Amtsrichter wie der Hering, eher noch Oberförster, was mein Vater gewesen, oder Bibliothekar wie Doras Vater, aber sogar dieses dünkte mir zu bürgerlich und prosaisch, als daß es mich hätte reizen können. Somit blieb mir nur eins übrig, und ich sagte es kühn heraus: »Leutnant«, mit dem Hintergedanken, wer weiß, vielleicht Hauptmann, wenn nicht gar General.

Meine Mutter schüttelte bekümmert den Kopf und seufzte: »Nein, was der Bub immer für abenteuerliche Ideen habe, erst Trapper, dann Seemann, und jetzt Leutnant, daß ich auch so gar keine geistigen Ambitionen habe. Und Doras Mutter sagte, wahrhaftig, da wisse sie doch etwas Besseres als so ein Leutnant, der nichts anderes zu tun wisse, als den dummen Mädels den Kopf zu verdrehen; Arzt zum Beispiel, der leidenden Menschheit zu helfen, das sei von jeher ihr Ideal gewesen.

Aber ihr Mann nahm gewichtig die Pfeife aus dem Mund und sagte: »Recht hat er. Denn das müßte kein richtiger Junge sein, der nicht den Traum vom Leutnant hätte, wo doch in diesem Alter kriegerische Begeisterung, sowie Kanonen, blanke Säbel, flatternde Fahnen, diese Insignien des Triumphs der körperlichen Kraft, vom

Rhythmus schmetternder Märsche und vom Nimbus des Schlachtenruhms getragen, seiner Mentalität so ganz entsprechen.«

Das war auch ganz meine Meinung. Ich hätte mit Herrn Holdenrieth gerne noch länger über solche Sachen geredet, die ja jeden Mann interessieren, doch da ging die Tür auf, und Dora trat herein, ganz in Dampfwolken gehüllt, die von dem Tablett aufstiegen, das sie auf den Armen vor sich hertrug. Alle schrumpften in der Luft herum und machten bewundernd »Aha«, als Dora es auf den Tisch niedersetzte, und tatsächlich konnte einem das Herz aufgehen beim Anblick dieser mächtigen Glühweinschüssel, aus der ein großer Suppenlöffel ragte und der würzigste, poetischste und annuetendste Duft, den man sich denken konnte, einem in die Nase stieg. Denn da brauchte man weder verschluckt noch ausgefressen, noch alterschwach, noch blutarm, noch griesgrämig zu sein, um dieses Getränk höchst heilsam und einfach göttlich zu finden. Noch göttlicher war es, wenn man froh und jung, in festlicher Laune und guter Gesellschaft beisammensaß, das Feuer im Ofen prasselte und der Sturm draußen heulte. Und was nicht die Wärme machte, die einen nach allen Richtungen so wohl durchströmte, das machten die wundertätigen, mit Zimt und Zitronen aromatisierten Gewürzen des Weines, die einem allmählich ganz sachte und schwebend die Sinne umhüllten; und was diese nicht machten, das machte das feierliche, die Vergangenheit ehrende und die Zukunft anrufende Klingen der Gläser, wenn sie unter Scherzen, Trink- und Segenssprüchen hell und beschwingt aneinanderstießen; und was dies alles zusammen nicht fertigbrachte, das machten zwei braune, unruhig sich hin und her bewegend Zöpfe, die zu einem Plappermund und zwei vor Lustigkeit, Lebendigkeit und Liebeshäufigkeit sprühen-

den Augen gehörten; und sie machten es so überwältigend und eindrucksvoll, daß der Glühwein kalt und schauerhaft und das Zimmer düster und leer wie unser Gymnasialkammer hätte sein dürfen, und alles wäre genau so rosig und stimmungsvoll gewesen wie jetzt.

Wir beide saßen wie zwei brave Kinder nebeneinander den Kanapee gegenüber am Tisch, und zwar so eng, daß sich nicht nur unsere Stühle, sondern bisweilen auch unsere Knie und Ellbogen berührten, denn Dora hatte gleich ganz selbstverständlich ihren Stuhl so nahe an den meinen gerückt, als sei kein Platz mehr in der Runde oder als wolle sie mich ganz für sich in Beschlag nehmen. Wenn sie dann aufstand und sich über den Tisch beugte, um den Glühwein umzurühren und die Gläser zu füllen, so streifte sie mich wohl absichtlich mit der Hüfte, oder ihre Zöpfe rutschten ihr bisweilen über die Schulter, und sie schlenkerte sie so bedacht wieder nach hinten, daß sie mir ein paarmal, zum Glück von den andern unbemerkt, in das Gesicht flogen, und ich ganz verlegen über ihre Kühnheit wurde. Nachher traf sie mich dann aus rasch aufblitzenden Augen mit einem ebenso verliebten wie mutwilligen Blick, ohne in ihren Handreichungen und Antworten, wenn etwa meine Mutter sie über die Zutaten des Glühweins fragte, wie eine geschickte Jongleuse im geringsten zu stocken. Dabei floß das Gespräch zwischen uns fünf wie ein munter sprudelndes, bald da, bald dort gleichmäßig anschlagendes Bächlein dahin, ohne sich an ein bestimmtes Thema zu halten, sondern wie es sich aus der guten Stimmung und dem guten Augenblick ergab; und gerade dies machte es vielleicht, daß alles so nett war, wir Junges soviel lachten, und die Alten so auf-taun und redselig wurden wie noch nie.

(Fortsetzung folgt)

Offene Stellen

Männlich

Wir suchen für unsere Werke
Karlsruhe und Posen
erfahrene
BUCHHALTER

Betriebswirtschaftliche Spezialkenntnisse sind erwünscht. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und möglichst Lichtbild, sowie unter Angabe der Gehaltsansprüche u. des frühesten Eintrittstermins erbeten an

DWM
Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken A.G.
Werke Karlsruhe

Goldschmiede

zuverlässige geschickte Goldschmiede für feinste Juwelenarbeiten und für feine Goldarbeiten suchen

KREUTER & Co. - Hanau/Main

Angebote unter J. 21346 an die Strassburger Neueste Nachrichten.

Hausdiener und Zapfer

gesucht. Bewerbungen mit Lichtbild und Zeugnisabschriften an (32662)

Schlossgarten-Hotel, STUTTGART

Für größeres Spielwaren-Fabrikations- und Exportgeschäft in einer weitbekannten Stadt Südhügens wird

Kontorist (in)

zum bald. Eintritt gesucht. Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnisabschriften u. E 21401 an die Str. N. N.

Suche ein tücht. Friseur

Ang. an Fr. Bächle, D. u. Herr. Salon, Bülh in Eaden, Johannespl. Nr. 7, Telefon 328. (32890)

Anständiger (11.999)

Fuhrmann

f. Zweispänner sof. ges. Welsch Georg, Grüneberg, Walkerstraße 36.

Selbständiger **Modell-Schreiber**

für sofort gesucht. A. Trimbauer & Co., Mundolsheim, Str. 16, Strb.-Schiltgheim. (11972)

Wegen Einberufung m. Gesellen, suche für sof. od. Anf. Februar ein tücht. **Metzgergehilf.**

Alter 20-25 Jahre; Lehrling vorhanden. Zuschr. a Metzgermstr. Georg Huber, Metzgergasse 11, 70372 Stuttgart.

Bäckergehilfe

18-20 Jahre, für sofort gesucht b. gut. Behändig. Bewerb. sind zu richten an Bäck. Wilhelm Weygoldt, Weinheim a. Bergstraße, Johannisstraße 33. (32439)

Weiblich

Sauberes **Hausmädchen**

sofort gesucht. Frau Gretel Gläss, Chemnitz, Zschopauer Strasse 244

Tüchtige Verkäuferin

mit etwas Bürokenntnissen nach Baden (Dauerstellung) gesucht. Ang. u. 11934 an die Str. N. N.

Ich suche für größeren Kantinenbetrieb in Thüringen unabhängige **Frau oder Fräulein**

als Verkäuferin und zur Bedienung. Angebote mit Lichtbild und Gehaltsforderung an Bücherrevisor Carl RÖHMILDT, Obdruf 1 Th.

Für sofort werden einige **Strickerinnen und Spulerinnen**

für die Strickwarenbranche nach Württemberg gesucht. Schriftliche Angebote unter F 21390 an die Strassburger Neueste Nachr.

Jüngere Hausgehilfin

in gepflegten, ruhigen Haushalt nach Saarbrücken gesucht. Kochkenntnisse nicht erforderlich. Frau BÜHLER, Saarbrücken, Richard-Wagner-Str. 11. (32625)

Ich suche einen technischen **Kaufmann** für Betriebsabrechnung.

ferner **2 Gesenkschmiede Handschmiede**

zum Anlernen für meine Abteilung Gesenkschmiede.

Fr. HENNING Metzgingen/Württ.
MASCHINENFABRIK UND GEGENSCHMIEDE

Selbständige **Elektro-Schweisser Autogen-Schweisser Werkzeugmacher Dreher Fräser Bauschlosser Blechslosser**

für sofort od. später gesucht

„Oba-Werke“ Schiltgheim
Kleinriedelstrasse 14

Pferdepfleger gesucht.

SA. der NSDAP, Straßburg, Lessing-Str. 15. (Eintritt sofort).

Erziehung u. Pflege unserer 3 jüngeren Kinder 9-15 Jahre) übernimmt und gelegentlich auch den Haushalt selbständig leiten kann. Angeb. möglichst mit Lichtbild, sind zu richten an

Prof. Dr. Carl KRAUCH
Heidelberg-Schlierbach
Im Lindenried 23

Hausgehilfin gesucht.

Dr. STEIDLE, prakt. Zahnarzt, Riedlingen (Württ.) (32626)

Tüchtiger Akzidenz- u. Tabellen Setzer sowie Papierschneider (ledig) gesucht.

Münchener Durchschreibebücher-Fabrik
Beyer & Trautmann, München, Kanalstrasse 31

Wir suchen zum baldigen Eintritt einen **Lageristen**

für Kurz- und Galanteriewaren. Ausdauerhafte Dauerstellung für energ. zielbewußten Herrn. Gutes Gehalt. Falls verh., wird Umzug nach Vereinbarung bezahlt. Selbstgesch. Bewerbungen mit Lichtbild und Zeugnissen und sonstigen ausführlichen Angaben erbeten.

Josef DREWES, Paderborn
Waschmittelgroßhandlung und Filialbetrieb. (32698)

Konditor-Gehilfe

Gutgeh. Bäckerin I. Zentrum, Stuttgart sucht tüchtigen **BÄCKER** z. sofort. Eintritt, Eugen Braun, Stuttgart-N. Gymnasialstrasse 41. (11912)

Erziehung u. Pflege unserer 3 jüngeren Kinder 9-15 Jahre) übernimmt und gelegentlich auch den Haushalt selbständig leiten kann. Angeb. möglichst mit Lichtbild, sind zu richten an

Prof. Dr. Carl KRAUCH
Heidelberg-Schlierbach
Im Lindenried 23

Ordentliches Hausmädchen

das kinderlieb ist u. etwas kochen kann für gepflegten kl. Haushalt zum baldigen Eintritt gesucht.

BRADTKE, Mannheim, M 7, 26.
Fernruf: 249 92. (11983)

Tücht. Buchdruck-Maschinenmeister

selbständig im Akzidenzdruck arbeitend, m. Anlegeapparat, Schnell- und Tiegeldruckpressen vertraut, der dem Hilfspersonal mit Takt und Umsicht vorgehen kann, zum bald. Eintritt gesucht.

Zuverl. Druckerei-Hilfsarbeiter

findet eine gute Dauerstellung bei

BUCHDRUCKEREI Leo Wetzel
Karlsruhe (Baden) Beiforstr. 10

Tüchtiger Schriftsetzer sofort gesucht (32410)

Hans M. Vogel
Buchdrucker u. Stempelfabrik Pirmasens.

Wir suchen zum baldigen Eintritt einen **Lageristen**

für Kurz- und Galanteriewaren. Ausdauerhafte Dauerstellung für energ. zielbewußten Herrn. Gutes Gehalt. Falls verh., wird Umzug nach Vereinbarung bezahlt. Selbstgesch. Bewerbungen mit Lichtbild und Zeugnissen und sonstigen ausführlichen Angaben erbeten.

Josef DREWES, Paderborn
Waschmittelgroßhandlung und Filialbetrieb. (32698)

Kraftfahrer

Zuverl., erfahrener Kraftfahrer für LKW zum baldigen Eintritt in Dauerstellung ges. Philipp Füh, Kohlenhdg. etc., Anweiler/Westm. Telefon 281. (32943)

Erziehung u. Pflege unserer 3 jüngeren Kinder 9-15 Jahre) übernimmt und gelegentlich auch den Haushalt selbständig leiten kann. Angeb. möglichst mit Lichtbild, sind zu richten an

Prof. Dr. Carl KRAUCH
Heidelberg-Schlierbach
Im Lindenried 23

Ordentliches Hausmädchen

das kinderlieb ist u. etwas kochen kann für gepflegten kl. Haushalt zum baldigen Eintritt gesucht.

BRADTKE, Mannheim, M 7, 26.
Fernruf: 249 92. (11983)

Zuverl. Druckerei-Hilfsarbeiter

findet eine gute Dauerstellung bei

BUCHDRUCKEREI Leo Wetzel
Karlsruhe (Baden) Beiforstr. 10

Tüchtiger Bäckergehilfe sowie **Bäckerlehrlin**

gesucht. Eintritt kann sofort oder später erfolgen. Fahrt wird vergütet. Kost und Wohnung im Hause. (32615)

Bäcker & Konditor Max LANG,
Stuttgart 13, Wagenburgstr. 93.

Tüchtiger Friseurgehilfe

zum 1. Februar in angenehme Dauerstelle gesucht. (32415)

FRANZ SPRING
Damen und Herren Friseur PIRMASENS (Saar-Pfalz)
Ecke Wittelsbach- und Pasquay-Strasse.

Kraftfahrer

Zuverl., erfahrener Kraftfahrer für LKW zum baldigen Eintritt in Dauerstellung ges. Philipp Füh, Kohlenhdg. etc., Anweiler/Westm. Telefon 281. (32943)

Erziehung u. Pflege unserer 3 jüngeren Kinder 9-15 Jahre) übernimmt und gelegentlich auch den Haushalt selbständig leiten kann. Angeb. möglichst mit Lichtbild, sind zu richten an

Prof. Dr. Carl KRAUCH
Heidelberg-Schlierbach
Im Lindenried 23

Ordentliches Hausmädchen

das kinderlieb ist u. etwas kochen kann für gepflegten kl. Haushalt zum baldigen Eintritt gesucht.

BRADTKE, Mannheim, M 7, 26.
Fernruf: 249 92. (11983)

Fahrer

der gute Zeugnisse aufweisen kann.

WÜLFLE & Co., Säge- und Hobelwerk,
Spalchingen bei Tuttingen (Württbg.)

Jüngerer, tüchtiger Bäckergehilfe

für sofort gesucht. Angebote an: Bökerei Ludwig SCHERWITZ, Karlsruhe, Veilchenstr. 19. (32639)

Tüchtiger Friseurgehilfe

zum 1. Februar in angenehme Dauerstelle gesucht. (32415)

FRANZ SPRING
Damen und Herren Friseur PIRMASENS (Saar-Pfalz)
Ecke Wittelsbach- und Pasquay-Strasse.

Kraftfahrer

Zuverl., erfahrener Kraftfahrer für LKW zum baldigen Eintritt in Dauerstellung ges. Philipp Füh, Kohlenhdg. etc., Anweiler/Westm. Telefon 281. (32943)

Erziehung u. Pflege unserer 3 jüngeren Kinder 9-15 Jahre) übernimmt und gelegentlich auch den Haushalt selbständig leiten kann. Angeb. möglichst mit Lichtbild, sind zu richten an

Prof. Dr. Carl KRAUCH
Heidelberg-Schlierbach
Im Lindenried 23

Ordentliches Hausmädchen

das kinderlieb ist u. etwas kochen kann für gepflegten kl. Haushalt zum baldigen Eintritt gesucht.

BRADTKE, Mannheim, M 7, 26.
Fernruf: 249 92. (11983)

Fahrer

der gute Zeugnisse aufweisen kann.

WÜLFLE & Co., Säge- und Hobelwerk,
Spalchingen bei Tuttingen (Württbg.)

Jüngerer, tüchtiger Bäckergehilfe

für sofort gesucht. Angebote an: Bökerei Ludwig SCHERWITZ, Karlsruhe, Veilchenstr. 19. (32639)

Tüchtiger Friseurgehilfe

zum 1. Februar in angenehme Dauerstelle gesucht. (32415)

FRANZ SPRING
Damen und Herren Friseur PIRMASENS (Saar-Pfalz)
Ecke Wittelsbach- und Pasquay-Strasse.

Kraftfahrer

Zuverl., erfahrener Kraftfahrer für LKW zum baldigen Eintritt in Dauerstellung ges. Philipp Füh, Kohlenhdg. etc., Anweiler/Westm. Telefon 281. (32943)

Erziehung u. Pflege unserer 3 jüngeren Kinder 9-15 Jahre) übernimmt und gelegentlich auch den Haushalt selbständig leiten kann. Angeb. möglichst mit Lichtbild, sind zu richten an

Prof. Dr. Carl KRAUCH
Heidelberg-Schlierbach
Im Lindenried 23

Ordentliches Hausmädchen

das kinderlieb ist u. etwas kochen kann für gepflegten kl. Haushalt zum baldigen Eintritt gesucht.

BRADTKE, Mannheim, M 7, 26.
Fernruf: 249 92. (11983)

Fahrer

der gute Zeugnisse aufweisen kann.

WÜLFLE & Co., Säge- und Hobelwerk,
Spalchingen bei Tuttingen (Württbg.)

Jüngerer, tüchtiger Bäckergehilfe

für sofort gesucht. Angebote an: Bökerei Ludwig SCHERWITZ, Karlsruhe, Veilchenstr. 19. (32639)

Tüchtiger Friseurgehilfe

zum 1. Februar in angenehme Dauerstelle gesucht. (32415)

FRANZ SPRING
Damen und Herren Friseur PIRMASENS (Saar-Pfalz)
Ecke Wittelsbach- und Pasquay-Strasse.

Kraftfahrer

Zuverl., erfahrener Kraftfahrer für LKW zum baldigen Eintritt in Dauerstellung ges. Philipp Füh, Kohlenhdg. etc., Anweiler/Westm. Telefon 281. (32943)

Erziehung u. Pflege unserer 3 jüngeren Kinder 9-15 Jahre) übernimmt und gelegentlich auch den Haushalt selbständig leiten kann. Angeb. möglichst mit Lichtbild, sind zu richten an

Prof. Dr. Carl KRAUCH
Heidelberg-Schlierbach
Im Lindenried 23

Ordentliches Hausmädchen

das kinderlieb ist u. etwas kochen kann für gepflegten kl. Haushalt zum baldigen Eintritt gesucht.

BRADTKE, Mannheim, M 7, 26.
Fernruf: 249 92. (11983)

BAYERISCHE HYPOTHEKEN- UND WECHSEL-BANK

über 200 Geschäftsstellen in Süddeutschland
Aktien-Kapital und Reserven RM. 57 Millionen

Neu eröffnete Niederlassung

Strassburg i./Els.

Eugen-Würtz-Strasse 21 - Ecke Langstrasse

früher ELSÄSSISCHE LANDESBANK

(BANQUE RÉGIONALE D'ALSACE)

STADTTHEATER STRASSBURG

Donnerstag, den 16. Januar 1941
Gastspiel:
BADISCHES STAATSTHEATER
KARLSRUHE
„Der Zarewitsch“
Operette von Franz Lehár
Musikalische Leitung: W. Marzuff
Szenische Leitung: E. Wildhagen
C-Preise (0.50 — 4.00 RM.)
Anfang 19 Uhr Ende 21.45 Uhr

Konstruktionswerkstatt Johann HOLLER

STRASSBURG/Els. - Vorbruckerstrasse 12
Fernsprecher 274.37
Lager technischer Gase:
Sauerstoff, Azetylen, Carbid
Spezial-Reparatur-Werkstätte
für Schweißwerkzeuge und
Messinstrumente
Wiederverkauf und Lager der
Griesheimer
Autogen-Verkaufs-G. m. b. H.
zu Original-Fabrikpreisen 1940

RECHTSANWALT Alfred GÖHRY

hat seine Kanzlei von
Küss-Strasse No 1 nach
Hagenauer-Strasse N° 10
11942 verlegt. Fernruf: 225.25

Buchhaltung

Anlegung Ihrer Geschäftsbuch-
führung nach deutscher Vor-
schrift; Anfertigung des Jahres-
abschlusses 1940; Aufstellung der
Steuererklärungen, geschäftlich
und privat, besorgt
unt. strengster Verschwiegenheit.
Daniel-Hirtz-Strasse 1,
STRASSBURG. (32618)

Hamburger Sendungen

übernimmt zur prompten und
fruchtbringenden Verladung
CARL E. GILDEMEISTER
Süddeutsche Sammeladungen
HAMBURG I, Marschländerstrasse II

SAARGEMÜND

Am 31. Dezember 1940 wurde im Genossen-
schaftsregister eingetragen:
1. auf Band IV, Blatt 380, bei der Spar- und Dar-
lehnskasse Rexingen e. G. m. u. H. in Rexin-
gen was folgt:
Die Generalversammlung vom 30. November
1940 hat H. Bieber Georg, Landwirt in Rexin-
gen, als Rechner in den Vorstand gewählt an
Stelle des ausscheidenden Rechners Salling
Otto.
2. auf Band III, Blatt 200, bei der Spar- und Dar-
lehnskasse Wolfskirchen, e. G. m. u. H.,
in Wolfskirchen und auf Band III, Blatt 185,
bei der Spar- und Darlehnskasse Weislingen,
e. G. m. u. H., in Weislingen, was folgt:
Durch Generalversammlungsbeschluss vom
1. bzw. vom 14. Dezember 1940 wurde Art. 62
der Statuten wie folgt abgeändert: Das Blatt
für die öffentlichen Bekanntmachungen ist
jetzt das »Wocheblatt für das Elsässische
Bauernturn in Strassburg.
Saargemünd, den 13. Januar 1941.
Geschäftsstelle des Amtsgerichts.

Nachlassversteigerung

Am Freitag, den 17. Januar, nachmittags
2 Uhr, zu Strassburg, Kaufhausgasse 4 im Ver-
steigerungsorte:
1 Bett, 2 eint. Schränke, Tische, Stühle, 1
Lederwalze, Schusternähmaschine, Nach-
tische, Kleider, Wäsche, Gefäß usw. (32645)
Theo Knittel, Gerichtsvollzieher.

Nachlassversteigerung

Am Freitag, den 17. Januar 1941, nachmittags
2 Uhr 30, versteigere ich zu Strassburg, im Ver-
steigerungsorte, Kaufhausgasse, die zum Nach-
lasse des Herrn Emil Cadet gehörigen Mobilien,
wie:
1 vollständiges Bett mit Rosshaar-matratze
und Federmatratze, 2 Nachttische, 2 Kom-
mode, 2 Kleiderschränke, 7 Stühle, 1 gepol-
sterter Sessel, 2 Spiegel, verschiedene Bil-
der und Bilderrahmen, 1 eiserner Ofen mit
Rohr, sowie verschiedene andere Haus-
haltungsgegenstände,
1 Küchenherd mit Rohr und verschiedene
andere Küchengeräte.
Ferner ein Los Schreinerwerkzeuge mit
Hobelbank,
gegen bar und 20% Aufgeld.
Die Versteigerung findet bestimmt statt.
E. Hamm, Gerichtsvollzieher.



Die Deutsche Arbeitsfront
NSG Kraft durch Freude
Abt. Kulturgemeinde
Kreisdienststelle Strassburg

Freitag, 17. Jan., 20 Uhr, Sängerkreis

I. Sinfonie-Konzert

mit dem
Strassburger Sinfonie-Orchester
unter Leitung von
Staatskapellmeister **ELMENDORFF**
Solist: R. Laugs, Klavier
Euryanthe-Ouvertüre von Weber
Klavierkonzert von Beethoven in C moll
5. Sinfonie von Beethoven
Auskunft und
Dauerkarten zum Preise von
RM. 5.50 S. u. 3.-
(für 3 Sinfonie-Konzerte)
b. KdF, Eugen-Würtz-Str. 10

Erstklassige Bedienung

Mässige Preise
das sind die Vorteile des
Herren- u. Damen Friseur
AHNER
Strasse des 19. Juni 24, gegenüber Hotel Hannong

Amiliche Anzeigen

Veröffentlichung
Durch Beschluß der Gesellschafter vom 1. De-
zember 1940 wurde die Firmenbezeichnung der
Gesellschaft »Société d'Applications techniques
et de Vente de Produits Industriels« G. m. b. H.
mit dem Sitz in Strassburg, Alter Weinmarkt 19,
ersetzt durch die Firmenbezeichnung »Hoeffleur
& Co. G. m. b. H.« Industrie-Produkte-Vertrieb.
Zwei Ausfertigungen des Protokolls der Ge-
sellschafterversammlung vom 1. Dezember 1940
wurden bei der Geschäftsstelle des Landgerichts
Strassburg, Kammer für Handelssachen, hinter-
legt am 11. Dezember 1940.
Für Veröffentlichung:
Der Geschäftsführer:
A. Hoeffleur

Kanzlei der Treuhänder A. G. für Elsaß und Loth- ringen, Langstraße 103, Strassburg i. Elsaß

Durch Beschluß des Geschäftsführers, Herrn
Emil Haus, wurde die »Société Immobilière de
la Rue de Niederbronn«, S. A. R. L., Strassburg,
Langstraße 103, in die Firmenbezeichnung
»Immobilien-Gesellschaft der Niederbronn-
Straßen, G. M. B. H., Strassburg, Langstraße 103,
umgeändert.
Eine Ausfertigung dieses Beschlusses wurde
am 13. Januar 1941 auf der Geschäftsstelle des
Landgerichts, Abteilung für Handelssachen,
Strassburg, hinterlegt.
Der Geschäftsführer der Gesellschaft
»Immobilien-Gesellschaft der Niederbronn-
Straßen«
gez. Emil Haus.

AUFRUF!

Auf Anordnung des Chefs der Zivilverwaltung im Elsaß haben wir die Lebens-
versicherungsbestände der

LA FRANCE - VIE, LE LLOYD DE FRANCE - VIE

und LE SECOURS - VIE,

sämtliche in Paris, in treuhänderische Verwaltung übernommen.

Wir bitten die **VERTRETER** der genannten Gesellschaften, sich wegen der
Übertragung von Geschäftsfeldern an uns zu wenden.

Die **Versicherungsnehmer** werden gebeten, sich wegen der Fort-
führung ihrer Versicherungen mit den bisherigen Vertretern der Gesellschaften und, wo folche
nicht zu ermitteln sind, mit uns unmittelbar in Verbindung zu setzen.

Wer von den hiermit Aufgerufenen sich nicht meldet, läuft Gefahr, feiner bis-
her erworbenen Ansprüche verlustig zu gehen.

Gotha in Thür., den 11. Januar 1941
Hindenburgstrasse 3a

GOTHAER

Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit
Dr. ULLRICH

EIN AKTUELLES BUCHWERK

»Elsass und Lothringen,
Deutsches Land«
Herausgegeben von
Staatsminister Dr. OTTO MEISSNER

BUCH- VERTRETER

Zum Vertrieb dieses Werkes
wollen sich einwandfreie
wenden:
Zeitschriften-Vertrieb
J. ROTH, St. Gotthardstr. 26
Strassburg 32653

Spezial- Rep.-Werkstätte

für sämtliche Büromaschinen
Robert Schreiber
Waisenplatz 3, Telefon 287.40

Zu vermieten

Neubau
Laden
Möbl. Herren-
u. Schlafzimmer
zu verm. Markt,
Antwerpener Ring
Nr. 18 A. (11946)
mit sep. Eing. sof.
zu verm. Metzger-
gasse 10, II. (12.007)
2 leer. Zimmer
zu verm. Ana. mor-
gens. Hönheimer
Strasse 7, I. (11932)
Möbl. Zimmer
sof. zu verm. (11.892)
auf 1. II. zu verm.
St. Gothaerstr. 11,
I. St., Wagner.
Möbl. Zimmer
sof. zu verm. (11.892)
Speyerstr. 3, I.,
bei K88brücke.
Möbl. Wohn- u.
Schlafzimmer
mit Küche sof. zu
verm. Seifengasse
Nr. 3, II. St. (11965)
Möbl. Zimmer
mit 1 u. 2 Betten
sof. zu verm. (11.880)
Metzgerplatz 12.
Nähe Hauptpost
Möbl. Zimmer
m. Waa. zu verm.
Attalastaden Nr. 5,
I. Stock. (11961)

Moderne 2-Z.-Wohn.

mit allem Komfort
zu verm. Kolmer-
Ring 7a, 4. Stock.
Adr. erf. u. 11.969
in den Str. N. N.
Sehr schöne (12.001)
2-Zimmer-Wohnung
K., Bad, Zentral-
Heizg. zu verm.
Eshauer Str. 12,
Karmeliterstrasse 8,
von 14 bis 15 Uhr,
und nach 6 Uhr.

2-Zim., Küche

u. Bad sof. zu ver-
mieten. — Neudorf,
Kibitzenua 2a.
(11.997)

2-Z.-Wohn.

mit gr. Wohnküche
und Bad zu verm.
Eshauer Str. 12,
Neudorf. (11871)

2x2-Zimmer- Wohnung

sof. evtl. L. Fabr.
zu verm. Anfang
Schillingheim. (11925)
Barrer Straße 18, I.

3-Z.-Wohn.

sof. zu verm. (11924)
Conrad, Kaiser Ju-
lian-Str. 16, Strb-
Königshofen.

3-Z.-Wohn.

(i. Erdgesch.) Kü-
che, Bad, Ztr.-Hgz.,
sof. zu verm. Erf.
ZILL, Rathshaus-
erstr. 53, I. Stock.
(11975)

3-Z.-Wohn.

zu verm. Rupprechts-
auer Allee 17. Er-
fragen im Laden.
(11975)

3-Zimmer- Wohnung

Zentr. Heizg., evtl.
Garage, zu verm.
Erf. Yperstr. 20,
III. Stock. (11.781)

3-Z.-Wohn.

zu verm. Brumather
Str. 36, Str.-Schitt.
(11945)

3-u. 4-Z.-W.

zu vermieten. An-
zusehen bei F. A.
Jund, Schillingheim,
Münchherrenstr. 18,
I. Stock. (11451)

Möbl. Zimmer

Suche möbliertes heizbares
Zimmer in Nähe Bahnhof oder
Finkweller.
Ang. u. U 21395 an die Str. N. N.

2 Staatsbeamte (Akademiker) suchen zwei eleganter möbl. Zimmer

inkultiv. Privathaus (A. Pena.)
evtl. möbl. Wohn- o. Teilwohn.,
zentr. Lage, Dampfheizg. be-
vorz. Ausführl. Ang. m. Preis
unt. 11916 an die Str. N. N.

SUCHE: gut möblierte Wohnung

4 bis 5 ZIMMER, mit Heizung,
Bad, Komfort. Ellangebote an:
Oberingenieur SCHMIDER,
Apffelstraße 21. (11938)

Möbl. Zimmer

2-3 eleg. möblierte
Zimmer
v. ser. eis. Frül.
Steinpl. - Nähe, ges.
Ang. u. T 21394 an
die Strab. N. N.

Gut möbl. Z.

m. Ztr.-Hgz., Nähe
Arnoldplatz v. Be-
amten sofort oder
1. Februar gesucht.
Ang. unt. 11.954 an
die Strassburger
Neueste Nachricht.

Komf. möbl. Wohn/Schlafz.

m. Hgz. u. Badhen.
sofort od. spät in-
geplant. Ang. unt.
11.949 an d. Strab-
burger Neueste N.

Möblierte WOHNUNG

2 Zim., Küche, Hg.,
sof. od. 1. Febr.
Umz. Brantplatz zu
miet. ges. (11991)
Steinberg,
Weißturmg. 22.

2-Z.-Wohn. Einfam.-Haus

oder Etagen-Wohn.,
auch möbl., sofort
Ang. u. od. später ges.
u. 11.956 an d. Strab-
burger Neueste N.

Fabrikationsräume

2-3000 qm
zu mieten oder kaufen gesucht.
Angebote unter 12020 an die Strassburger N. N.